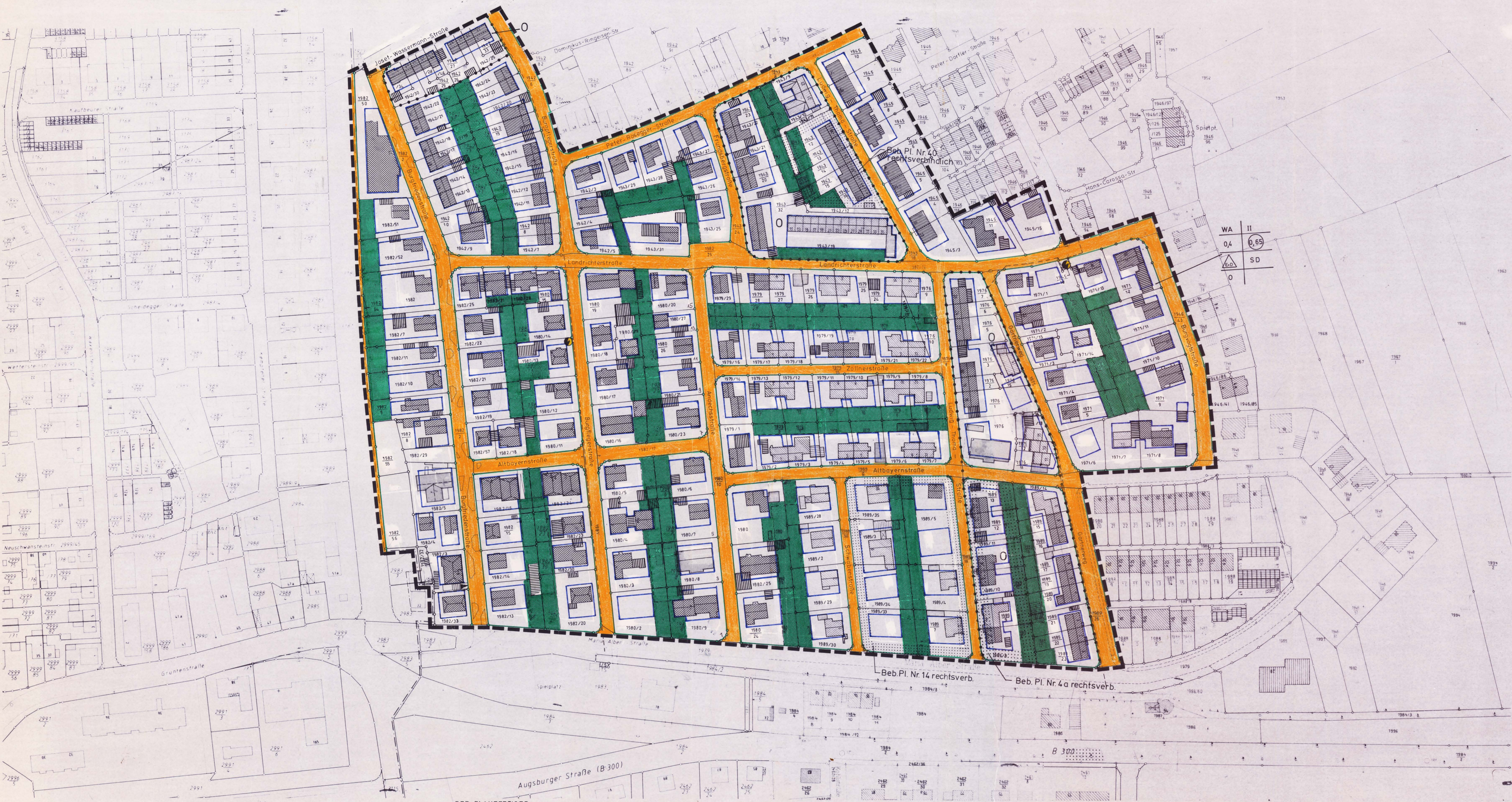


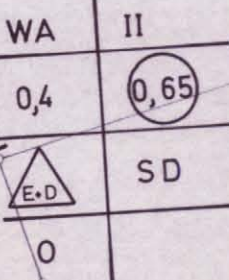
BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GEBIET NÖRDL. DER MARIA-ALBER-STRASSE, ÖSTL. DER STADTGRENZE AUGSBURG, SÜDL. DER PETER-ROSEGGER-STRASSE U. WESTL. DER BURGVOGTSTRASSE IN FRIEDBERG-WEST NR.83



ZEICHENERKLÄRUNG

A) Für die Festsetzungen:

- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Straßenbegrenzungslinie
- Baugrenze
- Straßenverkehrsfläche
- zu erhaltende private Grünfläche
- Firstrichtung
- WA Allgemeines Wohngebiet
- II Zahl der Vollgeschosse als Höchstgrenze
- SD Satteldach
- O Offene Bauweise
- 0,4 Grundflächenzahl als Höchstmaß (GRZ)
- 0,65 Geschossflächenzahl als Höchstmaß (GFZ)
- Einzel- u. Doppelhaus zulässig
- Abgrenzung unterschiedlicher Bauweise



B) Für die Hinweise:

- Bestehende Grundstücksgrenzen
- Bestehende Wohngebäude
- Bestehende Nebengebäude
- 1982/16 Flurstücksnummern
- Rechtsverbindliche Bebauungspläne (Nr. 14 und Nr. 40 und 4a)
- Unterteilung der Straßenfläche: Fahrbahn
- Hinweise der LEW: Best. Transformatorstation, Best. 20kV-Kabel

Stadt Friedberg
Friedberg, den 29.03.1995
A. Kling
Albert Kling
Erster Bürgermeister



Der Bebauungsplan wurde mit Begründung gem. § 3 Abs. 2 BauGB vom 28.12.1994 bis 03.02.1995 und gemäß § 3 Abs. 3 BauGB erneut vom 11.04.1995 bis 12.05.1995 öffentlich ausgelegt.

Die Stadt Friedberg hat mit Beschluß des Stadtrates vom 03.06.1995 den Bebauungsplan gem. § 10 BauGB als Satzung beschlossen.

Das Verfahren zur Anzeige des Bebauungsplanes beim Landratsamt Aichach-Friedberg wurde ordnungsgemäß nach § 11 Abs. 1 und 3 BauGB durchgeführt.

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens wurde am 30.05.1995 gemäß § 12 BauGB ortsüblich bekanntgemacht. Seit diesem Zeitpunkt wird der Bebauungsplan mit Begründung während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht bereitgehalten und über dessen Inhalt auf Verlangen Auskunft gegeben. In der Bekanntmachung wurde darauf hingewiesen, wo der Bebauungsplan eingesehen werden kann.

Auch wurde auf die Rechtsfolgen des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB sowie des § 215 Abs. 1 BauGB hingewiesen.

Stadt Friedberg
Friedberg, den 02.04.1995
A. Kling
Albert Kling
Erster Bürgermeister



FRIEDBERG, 04. FEBRUAR 1991 HO
REV. MÄRZ 1995 HO
REV. DEZEMBER 1991 HO
GEA. 12./24. JUNI 1992 HO
REV. JULI 1995 HO
GEA. 01. OKTOBER 1992 HO
REV. FEBRUAR 1994 GU
REV. SEPTEMBER 1994 HO



DER PLANFERTIGER:
STADTBAUAMT FRIEDBERG
KIEFL
(STADTBAUMEISTER)